Berg Huettenmaenn Monatsh (2020) Vol. 165 (1): 59–60
<https://doi.org/10.1007/s00501-019-00928-4>
 © Austrian Society for Metallurgy of Metals (ASMET) and
 Bergmännischer Verband Österreich (BVÖ) 2019

BHM Berg- und
 Hüttenmännische
 Monatshefte

Nachruf – Dr. Paul Nilles 1934–2019

Horst Wiesinger und Bruno Hribernik

Leoben, Österreich

Online publiziert 12. Dezember 2019

Paul Nilles im Kreis seiner Familie

Am 29. Oktober 2019 ist Dr. Paul Nilles, Directeur General des Centre de Recherche Metallurgiques (C.R.M.) im Ruhestand, in Lüttich verstorben.

Paul Nilles wurde in Esch-Alzette, Luxemburg, am 21. Februar 1934 geboren und studierte Metallurgie an der Universität von Lüttich. Nach Abschluss des Studiums in 1958 promovierte er an derselben Universität zum Ph.D. in Applied Sciences. Seine berufliche Laufbahn begann er 1960 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am C.R.M., einem Gemeinschaftsinstitut für angewandte Forschung, das von der Stahlindustrie der Benelux-Länder getragen wird. Im Jahr 1964 übernahm er die Abteilung Stahlerzeugung. Sein Verantwortungsbereich wurde 1971 um die Abteilungen Walzwerke und Werkstoffe erweitert. 1979 wurde er zum Direktor des C.R.M. ernannt mit der Verantwortung für die Arbeitsgebiete Stahlherstellung, Walzen, Metallwissenschaft, Produktentwicklung und Stahlanwendung. Von 1990 bis 1998

übernahm er die Leitung des Instituts als Generaldirektor und Mitglied des Vorstandes.

Sein erfolgreiches Wirken in der Stahlforschung kommt in einhundertzwanzig Veröffentlichungen zum Ausdruck. Vor allem auf den Gebieten der Stahlherstellung, Erstarung, Walzen und Stahlanwendung hat Paul Nilles Hervorragendes geleistet. Seine Arbeiten sind durch große Praxisnähe gekennzeichnet. Besondere Verdienste hat er sich im Rahmen der europäischen Stahlforschung erworben, vor allem als Mitglied des europäischen Forschungsausschusses SERDEC und als Chairman der Eurofer Research Policy Group. Unter seiner Leitung wurden beispielsweise der Forschungsbedarf und die Prioritäten für die Gemeinschaftsforschung der europäischen Stahlindustrie erarbeitet und in einer „Technology Road Map“ zusammengefasst. Außerdem ist er seit 1996 Chairman des Committee on Technology des International Iron and Steel Institute. In dieser Funktion hat er sich besonders für die Bündelung der weltweiten Interessen für Verfahrensentwicklungen zur umweltfreundlichen Stahlerzeugung und zur Ressourceneinsparung eingesetzt.

Viele Jahre war er Mitglied des Fachbeirates des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung und des Editorial Board der Zeitschrift steel research. Als Generaldirektor des C.R.M. hat er die Zusammenarbeit seines Instituts mit dem VDEh in besonderer Weise gefördert. In Anerkennung der herausragenden Leistungen bei der Entwicklung der Hüttentechnik, vor allem auf dem Gebiet der Blasstahlerzeugung und Walzwerkstechnik, und der Förderung der europäischen Gemeinschaftsforschung hat der VDEh Paul Nilles im Jahr 1996 die Carl-Lueg-Denk Münze verliehen. Weitere Auszeichnungen kennzeichnen seine internationale Anerkennung: Charles Herty Award 1973, USA, Colclough Medal and Prize 1982, Großbritannien, Howe Memorial Lecturer 1994, USA, und Hadfield Medal & Prize, Großbritannien.

Dr. Paul Nilles hatte während seiner aktiven Tätigkeit eine sehr enge Beziehung zur österreichischen Eisen- und Stahlindustrie und dem Metallurgieanlagenhersteller VAI.

B. Hribernik (✉)
 A 8700 Leoben, Österreich
 Bruno.Hribernik@asmet.at

Dies zeigte sich in seinen vielen Kontakten zur voestalpine und vor allem in den jahrelangen, regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen des CRM und der damaligen VAI (heute Primetals). Aus diesen Gesprächen entstanden zahlreiche positive Anregungen und wertvolle Informationen.

Nach seinem Ausscheiden aus der CRM unterstützte er die VAI/VATech als Aufsichtsrat wesentlich. Dafür gilt ihm posthum unser Dank.

Horst Wiesinger
Bruno Hribernik